

Arno's EnergieGedanken Nr. 43

## 100 internationale H2FC Konferenzen besucht und dokumentiert

Heute lesen Sie die 43. Ausgabe von "Arno's EnergieGedanken" von Arno A. Evers, dem Gründer und von 1995 bis 2006 langjährigen Veranstalter des Gemeinschaftsstandes "Hydrogen + Fuel Cells" auf der jährlichen HANNOVER MESSE. Bis 2010 sind Evers und sein Team im Auftrag der Deutsche Messe AG als Sprecher, Aussteller oder Teilnehmer auf Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Kongressen als Botschafter des Gemeinschaftsstands weltweit tätig. All diese Aktivitäten sind im Internet dokumentiert und werden zeitnah aktualisiert. "Arno's EnergieGedanken" werden im Wechsel mit der Kolumne von Prof. Carl-Jochen Winter veröffentlicht.



Wie doch die Zeit vergeht. Von August 2003 bis August 2009, also innerhalb von sechs Jahren, haben mein Team und ich 100 internationale Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Konferenzen und gleichartige Veranstaltungen besucht. Und das in 24 Ländern; davon allein 22 Kongresse in den USA und 13 in China. Über den normalen Besuch hinaus, der an sich schon interessant genug ist, haben wir alle

Veranstaltungen auf unserer Webseite (siehe Link) dokumentiert. Und das mit bis zu maximal 150 ausdrucksstarken Fotos pro Veranstaltung. Die erste Hälfte dieser Besuche haben wir selbst finanziert, die zweite Hälfte fand im Auftrag der Deutsche Messe AG statt. All diese Besuche dienten auch der Aquisition und Kundenpflege von Ausstellern und Besuchern für den Gemeinschaftsstand Wasserstoff und Brennstoffzellen auf den jährlichen Hannover Messen bis einschließlich 2010.

Auf den 100 Konferenzen waren wir 34-mal Sprecher, 19-mal Aussteller (oft zusammen mit der Firma Tobias Renz FAIR-PR, meinem Nachfolger als Organisator des Gemeinschaftsstandes) und hatten insgesamt elf Poster-Präsentationen. Mehrfach haben wir auch Kraftwerke besucht, die "am Rande" unserer Fahrtenlagen, so die Redbank Power Station nahe Singleton, NSW, in Australien oder die vier japanischen Kernkraftwerke in der Nähe von Fukuoka, Kyushu, die Moderator Ulrich

Walter fotografierte. Auch "inspizierten" wir sechs Wasserstofftankstellen des kalifornischen Hydrogen Highways meist in Begleitung des entsprechenden Fachpersonals.

Die Idee zu den Internetdokumentationen kam von Ulrich Felger, unserem freiberuflichen Webmaster. Als ich im August 2003 von der "Cooperation for Energy" - Konferenz aus Jerusalem, Israel, zurückkam, schlug er nach Sichtung der mitgebrachten Fotos vor, daraus eine Internet-Dokumentation der Veranstaltung zu machen. Danach haben wir auf den weiteren Konferenzen zielorientiert Fotos aufgenommen und Bildunterschriften eingearbeitet, teils waren sie schon vor Schluss der jeweiligen Veranstaltungen online.

Interessanterweise war der Veranstalter bzw. "Conference Directo" der ersten und der 100-sten Internetdokumentation ein und dieselbe Person: David Haberman, IF, LLC aus Florida, USA. David ist auch auf der Hannover Messe ein "alter Hase" - seit 2000 war er sieben Mal dabei. Entweder als Aussteller (5x) oder als Forum-Teilnehmer (2x). Auch im kommenden Jahr wird er wieder dabei sein.

### **Was hat sich in all den Jahren verändert?**

Viel und wenig. Viel, weil die Anzahl der Teilnehmer an den einzelnen Konferenzen - "mindestens gefühlt" - abnimmt. Von ursprünglich rd. 2000 Teilnehmern, z.B. auf den jährlichen Fuel Cell Seminars tauchen mittlerweile nur noch rd. 800 auf aktuelleren Veranstaltungen auf. Wenig, weil die Zielgruppen dieser Konferenzen sich weltweit nicht zu verändern scheinen und stets die gleichen Personen allerorts wieder auftauchen. Das gilt auch für die Agenda, die Konferenz-Programme, die oft ein Déjà-vu nach dem Motto "Das haben wir doch schon mal irgendwo so oder so ähnlich gehört" enthalten. Auch der Teilnehmer-Mix scheint sich nicht sehr zu verändern. Waren ursprünglich noch Venture- oder Equity-Kapitalgesellschaften dabei, sind diese auf den Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Konferenzen nicht mehr zu sehen. Dies gilt fast ebenso für die Vertreter von Automobil- und Batteriefirmen oder aus der IT- und Telekommunikationsbranche - sie sind immer seltener dabei.

Alle Wasserstoff-Konferenzen der Welt gehen auf die THEME (The Hydrogen Economy Miami Energy) Conference zurück, die zuerst vom 18. bis 20. März 1974 in Miami Beach, Florida von T. Nejat Veziroglu und seinen Mitstreitern ins Leben gerufen wurde. Seit 1976 heißen diese Konferenzen "World Hydrogen Energy Conferences" (WHEC). Die erste WHEC in Deutschland war 1996, da waren wir auch schon, allerdings eher "am Rande" dabei. Die letzten WHECs in Yokohama (2004), Lyon (2006) und Brisbane (2008) haben wir alle besucht. Sie sind dazu da, so Prof. Detlef Stolten, Konferenzvorsitzender der 18. WHEC, die im Mai 2010 in Essen stattfindet: "...den wissenschaftlichen und technischen Stand der Dinge und die politischen Rahmenbedingungen zu überprüfen." Dazwischen liegen jeweils "kleinere" World Hydrogen Technical bzw. Technologies Conferences (WHTC), an denen wir in Singapur (2005) und

Montecatini Terme, Italien (2007) ebenfalls teilnahmen. An der diesjährigen WHTC in Delhi, Indien konnten wir wegen Terminüberschreitungen mit der 5th Annual Hydrogen Implementation Conference in Charleston, WV, USA nicht dabei sein. Interessanterweise wurde die WHTC von der Indian Oil Corporation organisiert. Eine Ausstellerliste dieser Veranstaltung steht bis zum heutigen Tag online nicht zur Verfügung.

Den bisher größten Eindruck auf mich hat eine Wasserstoff-Veranstaltung in Argentinien gemacht. Der argentinische Wasserstoffverband hat hier Mitte Mai 2004 unter dem Motto "HYDROGEN TODAY - HIDROGENO HOY" ein kompaktes, viertägiges Programm zusammengestellt, an dem ich, zusammen mit Prof. Carl-Jochen Winter, als Vertreter Deutschlands teilnehmen durfte. Hier sprachen wir gemeinsam auf einer Sonderversammlung des argentinischen Parlamentes in Buenos Aires, an dem auch Dr. Daniel Scioli - der damalige Vizepräsident Argentiniens, teilnahm. Bei dieser Gelegenheit besuchten wir u.a. auch die Windkraftanlage in Pico Trucado Santa Cruz, in der mittels Elektrolyse Wasserstoff erzeugt werden sollte sowie die private Ölfirma CAPEX SA, die auf ihren Ölfeldern in Patagonien mit eigenen Windgeneratoren aus Wind Wasserstoff produzieren wollte, um diesen dann weltweit zu vermarkten. Leider habe ich von dieser Aktivität später nichts mehr gehört. Schade eigentlich, es hätte sich ziemlich sinnvoll an.

Als größere und wichtige Veranstaltungen sind dann noch die Fuel Cell Seminare, die NHA-Konferenzen sowie (natürlich) der Gemeinschaftsstand Wasserstoff und Brennstoffzellen auf der jährlichen Hannover Messe zu nennen. Als Fazit: Es war gut, dabei zu sein, wir haben viel gelernt. Allerdings, der Durchbruch bei Wasserstoff und Brennstoffzellen steht weltweit noch aus. Ich bin gespannt und hoffe, ihn in Kürze zu erleben. Hoffentlich müssen wir nicht noch weitere 100 internationale Konferenzen lang darauf warten.

*Hinweis der Redaktion:*

Arno A. Evers lädt zum Besuch der SolarPACES 2009 nach Berlin ein. Mit dem Untertitel: "Electricity, fuels and clean water powered by the sun (World's No. 1 CSP Conference)" geht es in diesem Kongress um neue Einsatzmöglichkeiten der Sonnenenergie. Organisator ist das Institut für Technische Thermodynamik im Deutschen Zentrum fuer Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Stuttgart. Evers ist einer von 94 internationalen Poster-Präsentern, sein Poster mit dem Titel: "Direct Solar Hydrogen: The next Steps" ist im Raum Washington des Hotel Berlin, Lützowplatz 17, 10785 Berlin, vom 15. bis 18. September 2009 zu sehen.

*Und noch eine kurze redaktionelle Anmerkung:*

100 Konferenzen in aller Welt hat Arno A. Evers in sechs Jahren besucht. Er kennt die internationale Szene wie kein anderer. Und wer ihn kennt, weiß, mit welchem - ja - Herzblut er sich der Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Branche verschrieben hat. 1995 bereits hat er den

Gemeinschaftsstand Wasserstoff und Brennstoffzellen auf den jährlichen Hannover Messen gegründet - mit zehn Ausstellern ausschließlich aus Deutschland. Nicht wissend, ob Top oder Flop. Es ist sein Verdienst und seinem unerschütterlichen Einsatz zu verdanken, dass sich diese H2FC-Präsentation zum weltgrößten Branchenereignis entwickelt hat.

Nun zieht er Bilanz - nach 15 Jahren Gemeinschaftsstand und nach 100 Konferenzteilnahmen. Und die sieht nicht gerade überzeugend aus. Seine nüchterne Feststellung: Es bewegt sich wenig, die wirkliche Marktreife der Brennstoffzelle, die dann auch tatsächlich Umsätze und Gewinne bringt, wird immer weiter in die Ferne gerückt. Und es fehlt nicht nur nach seinen Beobachtungen "junges Blut" mit Wagemut, Ideen, Visionen, Engagement und ohne den starren Blick auf Fördermaßnahmen, das Schwung in die Branche bringt. Mangelerscheinung bei Industrie, Wirtschaft, Politik und Verbänden gleichermaßen.

Wollen wir mit Arno A. Evers hoffen, dass nicht noch weitere 100 Konferenzen veranstaltet werden müssen, ehe wir zum Beispiel wirklich - bezahlbare - Autos auf der Straße sehen, die mit einer Brennstoffzelle fahren. Die vor allem mit frischem neuem Design daherkommen und nicht als vorhandene Modelle, in die eine Brennstoffzelle einfach nur eingebaut wurde. Da darf man zeitnah auch gespannt sein, was die bevorstehende Automobilmesse IAA zu bieten haben wird.

Die Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologie hat eine erfolgreiche Zukunft verdient, gerade dann, wenn man so "inhaltsreich" über Elektromobilität spricht. Und Arno A. Evers jedenfalls wäre es zu gönnen, dass es als Höhepunkt seines Lebenswerks doch Sinn gemacht hat, sich für diese Branche einzusetzen.

Artikel vom 08.09.2009, 09:04

#### **Links zur News:**

<http://www.fair-pr.com/aae/conference-and-website-documentation.php>

<http://www.fair-pr.com/meet-aae/index.php>

#### **Bild:**

Dr. Yaacob Ibrahim (rechts) - Minister for the Environment & Water Resources, aus Singapore, getroffen auf der WHTC 2005 - World Hydrogen Technologies Convention (WHTC), Singapore, 03 - 05 Oktober, 2005.

Foto/Abb.: Team Arno A. Evers FAIR-PR